

M Landes
Museen

00 museums journal

I -2003
13. Jahrgang

Landesgalerie: Museumsball 2003 „manche mögen's heiß. la vie en rouge“

MUSEUMSBALL 7.2.2003

manche mögen's heiß
la vie en rouge



Museumsball 2003 "manche mögen's heiß – la vie en rouge"

Freitag, 7. Februar 2003

Eine Charity-Veranstaltung, die sich aus Einnahmen von Sponsorgeldern und Spenden finanziert. Im historischen Ambiente des OÖ. Landesmuseums offenbart die aufwändig gestaltete Themenwelt eine verführerisch romantische Atmosphäre.

Eine bezaubernde Umgebung, ausgehend von der Komödie „Some like it hot“, lässt im Raum „Marilyn“ die 50er und 60er Jahre wieder lebendig werden. Dunkle Gestalten der Nacht begleiten Sie auf der Reise durch den Raum „Verführung der Nacht“, während im „Feuer-Roten Salon“ gleich einem Flächenbrand diverse Rauminszenierungen aufeinander treffen. Die Farbe Rot erscheint hier als allumfassend.

Auch das Abendprogramm bietet Erstklassiges. Dieses wird der Stardesigner Gottfried, die Musical Company und vier Ensembles des OÖ. Landesmusik-Schulwerkes gestalten. Die Leistungen und Erfolge der Musical Company unter der fachkundigen Leitung von Nicky Howes sind bereits legendär. Jugendliche zeigen ihr professionelles Können in tänzerischer, gesanglicher und schauspielerischer Hinsicht. Als Höhepunkt des Abends präsentiert der international bekannte Starcouturier Gottfried M. Birklbauer – Schirmherr des Modeworkshops der zwölf Schülerinnen der Designklasse HGBLA Ebensee unter der Leitung von Frau Fachvorstand Wilma Zemsauer – die eigens für den Museumsball kreierte extravagante Abendmode „la vie en rouge“.

Am Ballabend zeigen die jungen Damen sinnlich-raffinierte Kreationen, die mit einer von Erotik bestäubten Weiblichkeit einen Hauch der großen Welt der Haute Couture versprühen. Edle Materialien, Spitze, pailletenbesetzter Seidensamt, Satin mit Swarovski-Steinen und Perlen bestickt und als Besonderheit, die von den Nachwuchsdesignerinnen selbst hergestellten handgefilzten Vliese, bemalt und mit Goldfäden durchwoben, umhüllen durch mannigfache Reize die Sinne der Betrachter. Die traumhafte Kulisse der Landesgalerie am OÖ. Landesmuseum bietet den anmutigen jungen Grazien einen exklusiven Rahmen für die Eröffnung und versprühen erlesenen Luxus unter der Glaskuppel im historischen Treppenhaus.

Wie schon beim letzten Museumsball ist es wiederum gelungen das OÖ. Landesmusikschulwerk für die musikalische Gestaltung des Abends zu ge-



Modeworkshop mit Gottfried in der HGBLA Ebensee, oben: Entwurf eines Kleides, unten: Anprobe, Foto: W. Zemsauer (Modeschule Ebensee)



Tisch mit eingelegtem Schachbrett, Oberösterreich, um 1700, Geschenk Johanna Steinbüchler, Foto: OÖLM

winnen. Es erwarten Sie künstlerische Darbietungen der absoluten Sonderklasse – von der Klassik zum Jazz bis hin zum groovigen Sound.

Der Museumsball 2003 ist eine Charity-Veranstaltung, die das Kinderhilfsprojekt „ALALAY“ – wo Straßenkinder ein Zuhause finden – unterstützt. Walter Witzany und seine Frau, die bolivianische Honorarkonsulin Cecilia Baldivieso de Witzany, riefen dieses Projekt vor etwa zehn Jahren ins Leben. Der Reinerlös dieses Abends wird für den Bau eines Hauses im Kinderdorf Santa Cruz – die in den Tropen liegende zweitwichtigste Stadt Boliviens – verwendet.

Die Finanzierung des Museumsballs erfolgt ausschließlich aus Einnahmen des Kartenverkaufes, der hoffentlich großzügigen Spendenfreudigkeit und vor allen Dingen aus der entgegenkommenden Unterstützung von zahlreichen Sponsoren, wie dem Plexiglashersteller Interlux Hirsch GesmbH, der Hypo-Bank Oberösterreich, dem OÖ. Landesmusikschulwerk und unserem Medienpartner, dem ORF Landesstudio Oberösterreich.

H. Richtsfeld

Ein großartiges Weihnachtsgeschenk

verdankt das OÖ. Landesmuseum der Witwe des bekannten, 1985 verstorbenen oberösterreichischen Malers Rudolf Steinbüchler.

Nachdem sie fast hundert ausgewählte graphische Blätter ihres Mannes an die Landesgalerie geschenkt hatte, übergab sie nun dem Schlossmuseum zwei besonders wertvolle Möbelstücke. Das erste ist ein prunkvoller barocker Armlehnstuhl mit Samtbrotkat-Tapezierung. Das besonders aufwändig geschnitzte, mit Grotteskmasken verzierte Holzgestell besitzt Füße in Gestalt von Delphinen. Die Akanthusformen der Lehne entsprechen stilistisch dem späten 17. Jahrhundert.

Vielleicht noch interessanter ist ein Tisch mit reich gedrehten Beinen und einer Platte mit Marmor-Einlegearbeit in Scagliolatechnik. Diese zeigt, von Tulpen und Vögeln umgeben, ein Schachbrett. Der Tisch ist damit nicht nur ein Zeugnis der Spiel Leidenschaft, sondern auch der Tulpenmode des 17. Jahrhunderts, der kürzlich in Salzburg eine Ausstellung gewidmet war. Vier ähnliche Tische in den Kaiserzimmern von Stift St. Florian sprechen auch hier für eine oberösterreichische Herkunft. Beide Geschenke sind bereits im Kunstgewerbeaal des Schlossmuseums ausgestellt, dessen Sammlungen sie in idealer Weise bereichern und ergänzen.
L. Schultes

Sonntagsmatinee "Heimrad Bäcker"

Als Abschluss der aktuellen Ausstellung von Heimrad Bäcker veranstaltet die Landesgalerie am 19. Jänner 2003 eine Sonntagsmatinee mit speziellen Angeboten. Neben einem Konzert mit Florian Kitt (Violoncello) und Rita Medjimorec (Klavier) sowie der Präsentation des Buches von Heimrad Bäcker (Droschl-Verlag) wird im Rahmen der Veranstaltung auch erstmals der Heimrad-Bäcker-Preis verliehen. Dieser Preis wurde von Margret und Heimrad Bäcker gestiftet. Er soll Autorinnen und Autoren auszeichnen und fördern, deren bisheriges Werk mit der ästhetischen Ausrichtung der "edition neue texte", wie Heimrad Bäcker sie verlegt hat, in Zusammenhang steht.

Der Heimrad-Bäcker-Preis setzt aus zwei Gründen außergewöhnliche Impulse innerhalb der österreichischen Literatur- und Autorenförderung. Zum einen durch die Großzügigkeit des Preisspenders: Heimrad Bäcker hat den Verkaufserlös seines Vorlasses an das Literaturarchiv der Österreichischen Nationalbibliothek gestiftet, um aus den Zinsen den Preis zu finanzieren. Zum anderen ist es der einzige österreichische Preis, der so entschieden zur Förderung von Literatur aus dem Umfeld dessen vergeben wird, was als experimentelle Dichtung, Literatur als Kunst oder einfach als relevante Literatur abseits von Belletristik zu betrachten ist.

M. Hochleitner

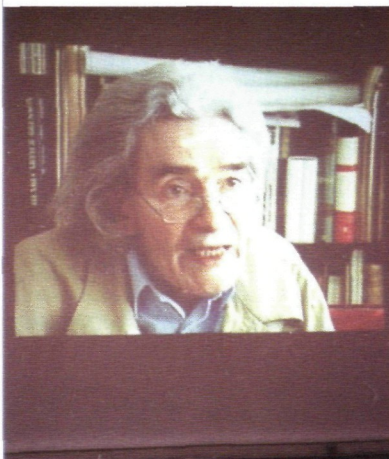
Sonntagsmusik im Salon

mit Werken von Jenő Takacs und Felix Mendelssohn-Bartholdy

Die Sonntagsmusik im Salon am 19. Jänner 2003 bringt die Begegnung mit der Musik eines Komponisten, der in diesen Wochen seinen 100. Geburtstag feiern konnte: Jenő Takacs. Seine Trio-Rhapsodie Op. 11 aus dem Jahr 1926 wird vom TRIO CARTELLIERI zur Aufführung gebracht.

Mit Astor Piazzollas "4 Jahreszeiten" in einer Bearbeitung für Klaviertrio steht ein weiterer Komponist des 20. Jh. auf dem Programm, das mit dem Klaviertrio Op. 49 in d-Moll von Felix Mendelssohn-Bartholdy abschließt. Das Material des ursprünglich vorgesehenen Trios von Kozeluch ist leider unvollständig, eine Aufführung muss daher auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

A. Voigt



Aus der Filmarbeit von Isabelle Muhr, Foto: OÖLM

10 Jahre SOS-Menschenrechte - Projekt „Heimat“

Ausstellung in der Anderen Galerie vom 11. 12. 2002 bis 19. 1. 2003

Am Internationalen Tag der Menschenrechte, dem 10. Dezember 2002 feierte der Verein SOS-Menschenrechte seinen 10. Geburtstag. Im Dezember 1992 nahm eine breite gesellschaftliche Plattform unter dem Namen "SOS-Mitmensch Oberösterreich" sein Engagement für eine humane Ausländerpolitik und für die Wahrung der Menschenrechte auf. Es folgte die Vereinsgründung im April 1993 und der Aufbau verschiedener Betreuungsbereiche: Schubhaftbetreuung, Flüchtlingsheim Rudolfstraße, Menschenrechtserziehung, Clearingstelle Traiskirchen u.a.



Schubhäftlinge als Künstler, Foto: SOS-Menschenrechte

Mit einer Ausstellung in der Anderen Galerie in der Landesgalerie findet der Abschluss des Projektes „Heimat“ statt, das unter Mitwirkung von Mitarbeitern des OÖ. Landesmuseums, des Vereins SOS-Menschenrechte, der Bundespolizeidirektion Linz und den Schubhäftlingen im Polizeianhaltezentrum Linz durchgeführt wurde. Geplant war eine schöpferisch assoziative Auseinandersetzung der

TeilnehmerInnen mit ihrer gegenwärtigen Situation in der Schubhaft, wie auch mit der für die Betroffenen ungewissen Zukunft.

Die Idee, im Polizeianhaltezentrum der BPD Linz einen Kreativworkshop zu veranstalten, kommt ursprünglich von Mag. Dr. Peter Assmann, dem Direktor der OÖ. Landesmuseen und Vorstandsmitglied des Vereins SOS-Menschenrechte. Die Schubhäftlinge arbeiteten mit zwei Künstlerinnen, Frau Mag. Dagmar Höss und Frau Mag. Astrid Hofstetter im Bereich der Offenen Station des PAZ Linz mit viel Freude und Interesse. Künstlerische Begabung war für die Mitarbeit nicht wichtig, allerdings konnten talentierte Maler im Laufe des Projektes entdeckt werden.

Im Rahmen der Reihe FilmKunst findet am 21. Jänner nach der Präsentation des Filmes „Achtung Staatsgrenze“ (von Sabine Derflinger und Bernhard Pötscher) eine Diskussion mit den Projektbetreuerinnen statt.

V. Kolic



Trio Cartellieri, Foto: A. Fischer

Umbauarbeiten im Linzer Schlossmuseum

Unser Schlossmuseum, "das Schatzhaus des Landes Oberösterreich", ist in die Jahre gekommen. Mit der Rettung des Linzer Schlosses und seiner Umgestaltung in ein Museum in den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts blieb der Stadt Linz nicht nur eine wichtige Sehenswürdigkeit erhalten, es entstand v.a. ein repräsentativer Platz für die kostbaren Sammlungsbestände des OÖ. Landesmuseums und eine Bühne für ein thematisch breit gefächertes Sonderausstellungsprogramm.

Immer mehr entwickelt sich im Schlossmuseum neben einem wachsenden Ausstellungsbetrieb ein Forum für verschiedenste kulturelle Veranstaltungen. Um die hohe Qualität der Präsentation und des Ausstellungsbetriebes auch in Zukunft zu gewährleisten und den Anforderungen nach zeitgemäßen technischen, konservatorischen und sicherheitstechnischen Standards entsprechen zu können, ist eine umfassende Sanierung des Schlossmuseums notwendig geworden. Insbesondere der Einbau eines Lifes für eine behindertengerechte Erschließung fast aller Ausstellungsbereiche sowie für den Transport von Aus-



Umbauarbeiten am Schlossmuseum, Foto: OÖLM

stellungsobjekten bzw. Kunstgegenständen hat Priorität. Die derzeitige Elektroheizung, die bei unzulänglicher Wärmeleistung äußerst kostenintensiv ist, soll durch eine Gasheizung, die auch den konservatorischen Erfordernissen unserer Zeit entspricht, ersetzt werden.

Ein weiterer Punkt der Adaptierungsmaßnahmen betrifft den Festsaal im ersten Stock des Schlossmuseums, der neben den Eröffnungsfeiern immer häufiger für verschiedene Konzertveranstaltungen und Vermietungen genützt wird. Er soll nach modernen technischen Standards renoviert werden, wobei eine Verlegung in das Erdgeschoß mittelfristig vorgesehen ist. Eine Verbesserung des Besucherservices ist ebenfalls in der Bauplanung berücksichtigt.

Bei Ausgrabungen der letzten Jahre wurden in der NW-Ecke des Schlossmuseums Reste eines ehemaligen mittelalterlichen Wehrturmes freigelegt. Im Zuge der Umbaumaßnahmen wird das erhaltene Mauerwerk konserviert und mit einem Dach versehen. Die Details der Konstruktion und der Überdachung werden mit dem Bundesdenkmalamt abgestimmt. Dem Besucher soll eine Vorstellung vom ursprünglichen Aussehen und von der Größe des Wehrturmes vermittelt werden.

G. Chalopek

tipp des monats: NÖ. Landesmuseum

Mit der Eröffnung des neuen Niederösterreichischen Landesmuseums am 17. November 2002 wurde im Kulturbezirk St. Pölten erneut ein unübersehbarer Akzent gesetzt.

Die Architektur von Prof. Hollein und das Konzept Natur und Kunst aus einem gemeinsamen Blickwinkel zu betrachten, eröffnet dem Besucher neue Perspektiven. Der Tradition des Niederösterreichischen Landesmuseums entsprechend entstand im naturkundlichen Bereich unter dem zentralen Thema "Wasser" eine Synthese von musealer Darstellung und modernem Zoo.

Nehmen Sie sich Zeit und besuchen Sie das erste in diesem Jahrtausend in Österreich eröffnete Landesmuseum in St. Pölten!

G. Aubrecht

sonder

Peter Assmann - Präsident des Österreichischen Museumsbundes

Vom 21. bis 23. November 2002 fand im neu eröffneten Niederösterreichischen Landesmuseum in St. Pölten der 14. Österreichische Museumstag statt. Neben interessanten Referaten und spannenden Diskussionen rund um aktuelle Museumsentwicklungen wurde erstmals die Verleihung des Österreichischen Museumsgütesiegels vorgenommen - außerdem erfolgte die Neuwahl des Vorstandes.

Wilfried Seipel, Generaldirektor des Kunsthistorischen Museums, legte nach 10-jähriger Tätigkeit sein Amt zurück, einstimmig als sein Nachfolger in der Präsidentschaft des Österreichischen Museumsbundes wurde Peter Assmann, Direktor der Oberösterreichischen Landesmuseen, gewählt.

Als erste besondere Anliegen seiner Präsidentschaft bezeichnete Assmann eine intensivere Zusammenarbeit der großen und kleinen Museen sowie auch eine Verbesserung des Kontaktes der Landesmuseen untereinander. Gemeinsame wissenschaftliche Projekte,

**SCHWERPUNKTPROJEKT 2003:
"Worauf wir stehen.
Archäologie in Oberösterreich"**

Mit „Gotik SCHÄTZE oberösterreich“ haben die OÖ. Landesmuseen im Jahr 2002 begonnen, eine gleichsam neuartige und facettenreiche Ausstellungsphilosophie zu erarbeiten und sind damit nicht nur bei Besuchern jeden Alters, sondern auch in den Medien und Wissenschaftskreisen auf äußerst positive Reaktionen gestoßen.

Ein ähnlich dimensioniertes Projekt zum Thema „Worauf wir stehen. Archäologie in Oberösterreich“ soll das Museumsjahr 2003 prägen und für Aufsehen sorgen: Eine Vielzahl an Ausstellungen und Veranstaltungen wird dabei mit der Arbeitsweise der verschiedenen archäologischen Disziplinen vertraut machen und durch deren Ergebnisse den Blick freigeben auf die Vergangenheit unserer eigenen Kultur.
S. Lehner



Wintermücke, Foto: P. Vogtenhuber

Wintermücken

Wintermücken sind zarte langbeinige Insekten, die oft mitten im Winter, sogar bei Schnee und nicht nur im Sonnenschein in der Luft tanzen. Es tanzen nur die Männchen, die Weibchen sitzen in der Nähe und fliegen nur gelegentlich auf, es ist dies so wie bei vielen anderen Mücken auch ein Paarungstanz. Einige Arten leben von Oktober bis in den April. Die Larven ernähren sich von verrottenden Pflanzenteilen und sind hauptsächlich unter Laub, aber auch in altem Holz und alten Pilzen, oft in größeren Gruppen zu finden. Man kann sie auch im Winter in allen Altersstadien entdecken, selbst bei durchgefrorenem Laub.

Untersuchungen haben gezeigt, dass solche frostresistente Insekten Glycerin-ähnliche Substanzen in ihrer Körperflüssigkeit haben, die als Frostschutzmittel wirken. Es wird dadurch verhindert, dass die Körperzellen durchfrieren, denn diese würden dann durch die Frostdehnung zerreißen. Was aber die Wintermücken von allen anderen frostresistenten Insekten auszeichnet ist, dass sie schon um wenig über 0°C aktiv sein können. Um auch das Bisschen an Strahlungswärme im Winter aufnehmen zu können, ist der Körper dunkelgrau und die durchsichtigen Flügel haben ebenfalls fast schwarze Adern. An einem etwas wärmeren Abend können diese völlig harmlosen Tiere oft in größerer Anzahl zum Licht beim Fenster hereinkommen.

Wintermücken oder *Trichoceridae* sind eine Familie der Insektenordnung *Diptera* (Zweiflügler = Fliegen und Mücken). Sie sind in ihrem Flügelgeäder gegenüber den ältesten Dipteren aus der jüngeren Trias wenig verändert, was für ein hohes Alter der Familie spricht. Fossilfunde sind jedoch wenige bekannt, die meisten aus dem baltischen Bernstein und die ältesten aus dem Oligozän (Tertiär). Die Anzahl der Arten ist gering, in Österreich dürften es bei zehn sein, weltweit sind es etwa 100 Arten und nur in Afrika wurden noch keine gefunden.

Die meisten Arten sind weit verbreitet, aber selbst für die wenigen Spezialisten schwer zu unterscheiden. Sie sind vor allem in der gemäßigten und der arktischen Zone verbreitet, im Süden kommen sie nur in den Gebirgen vor. Im Norden gehen sie bis 82° nördlicher Breite. Die Art *Trichocera lutea* wurde 1886 von der damals österreichischen Polarstation auf der Insel Jan Mayen beschrieben und dann auch in Spitzbergen festgestellt. Andererseits waren auch in Zypern Ende November auf 1200 m Seehöhe Wintermücken zu beobachten. Auch in der alpinen Region kommen sie vor, so wurde *Trichocera simonyi* bei der Schaubachhütte (2875 m) im Ortlergebiet gefunden und zu Ehren des Dachsteinforschers Simony so benannt. Es sind auch höhlenbewohnende Arten bekannt, ihre Larven leben von Fledermauskot. Auch in Kellergewölben, Tunnels und verlassenen Bergwerken wurden sie in oft großer Anzahl gefunden. Dass sie derart extreme Lebensräume besiedeln konnten, macht sie auch zu Kulturfolgern.
P. Vogtenhuber

thema



aber auch ein kompaktes Auftreten nach außen in enger Zusammenarbeit mit dem International Council of Museums nannte er ebenfalls als wesentliche Anliegen.

Als aktueller Schwerpunkt der Tätigkeit des Österreichischen Museumsbundes ist die Entwicklung und erstmalige Verleihung des Österreichischen Museumsgütesiegels anzuführen. Am Museumstag in St. Pölten erhielten 55 Museen in Österreich diese Auszeichnung, davon neun Museen in Oberösterreich, u. a. vier Häuser der OÖ. Landesmuseen (Schlossmuseum, Landesgalerie, Biologiezentrum, Sumerauerhof).

LANDES GALERIE

Museumstraße 14, 4010 Linz
Telefon 0732 - 77 44 82
www.landessgalerie.at

Öffnungszeiten: Di-Fr: 9 -18 Uhr •
Sa, So / Feiertag 10-17 Uhr, Mo geschlossen!
1. Jänner 2003 ab 12 Uhr geöffnet!

MODERNE UND ZEITGENÖSSISCHE KUNST

Kunst des 20. und 21. Jh. mit Oberösterreich-Bezug,
Kubinkabinett

PROJEKTE/SONDERAUSSTELLUNGEN:

Laufende Ausstellungen:

• bis 19. Jänner 2003

„Heimrad Bäcker“ (2. Stock), „Andrea Pesendorfer“
(Wappensaal), ...aus der Sammlung: „Stummer Schrei –
Bilder wider Krieg und Gewalt“ (Gotisches Zimmer),
„10 Jahre SOS-Menschenrechte“ – Kunst mit Schub-
häftlingen. Präsentation von Arbeitsergebnissen der
Workshops (Andere Galerie)

! Jeder erste Sonntag im Monat „Familiensonntag“
mit freiem Eintritt für Familien !

WEITERE VERANSTALTUNGEN:

Sonntagsmatinee:

• So, 19. Jänner:

ab 9.30 Uhr: Frühstück
10.30 Uhr: Katalogpräsentation zur Ausstellung
„Heimrad Bäcker“
11 Uhr: Verleihung des Heimrad-Bäcker-Preises
12 Uhr: Konzert: Werke von Robert Schumann
und Anton v. Webern

Sonntagsmusik im Salon:

• So, 19. Jänner, 17 Uhr:

Sonntagsmusik im Salon: Das Trio Cartellieri spielt
Werke von Piazzola, Takacs und Mendelssohn

ReiheVideoKunst:

• Di, 21. Jänner, 20 Uhr:

„Achtung Staatsgrenze – Flucht = Haft?“
anschließend Diskussion mit V. Kolic, D. Höss
und Astrid Hofstetter

Führungen:

• Di, 14. Jänner, 18.30–19.30 Uhr:

Fachführung zur Ausstellung „Andrea Pesendorfer“
und „Stummer Schrei“

• Do, 16. Jänner, 18.30–19.30 Uhr:

Fachführung zur Ausstellung „Heimrad Bäcker“

M BIOLOGIE ZENTRUM

J.-W.-Klein-Str. 73, 4040 Linz
Telefon 0732 - 75 97 33-10
www.biologiezentrum.at

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 9 -12 u. 14 -17 Uhr •
So / Feiertag: 10-17 Uhr, Sa geschlossen!
1. Jänner 2003 ab 12 Uhr geöffnet!

SONDERAUSSTELLUNG:

• bis 30. März 2003

„Amöben, Bandwürmer, Zecken... Parasiten und para-
sitäre Erkrankungen des Menschen in Mitteleuropa“

WEITERE VERANSTALTUNGEN:

Führung für Erwachsene:

• So, 26. Jänner, 15–16 Uhr:

zur Ausstellung "Amöben, Bandwürmer, Zecken"

ARBEITSABENDE / VORTRÄGE:

Botanische Arbeitsgemeinschaft:

• Do, 9. Jänner, 19 Uhr:

Diavortrag. Mag. M. Staudinger, Hamburg: Marokko –
Pflanzen und Natur. Mit Reisevorschlägen von Mag.
Werner Huber

• Do, 23. Jänner, 19 Uhr:

Botanischer Arbeitsabend

Entomologische Arbeitsgemeinschaft:

• Fr, 17. Jänner, 19 Uhr:

Entomologisches Seminar. EDV-Sammlungsaufnahme
und Etikettierung von Schmetterlingen

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft:

• Do, 16. Jänner, 19 Uhr:

Diavortrag, Dr. P. Sziemer, Wien: Eine kurze Naturge-
schichte der Kanalinsel Jersey

• Do, 30. Jänner, 19 Uhr:

Arbeitsabend: Oberösterreichischer Brutvogelatlas

TRAUMWERKSTATT – INFO

Traumwerkstatt-Termine und Telefonnummern für Anmeldung ent-
nehmen Sie bitte dem Kulturvermittlungsprogramm auf der letzten
Seite des Museumsjournals. Für Horte, Sonderschulen und Gruppen
ab 8 Personen sind eigene Termine nach Vereinbarung vorgesehen.

Öffnungszeiten: Di-Fr: 9 -18 Uhr • Sa, So / Feiertag:

10-17 Uhr, Mo geschlossen!

1. Jänner 2003 ab 12 Uhr geöffnet!

DAUERAUSSTELLUNG:

Sammlung zur Kunst- und Kulturgeschichte mit Schwerpunkt Oberösterreich (Volkskunde, Kunst und Kunstgewerbe, Musikinstrumente, Numismatik, Waffen, Museum Physicum)

SONDERAUSSTELLUNGEN:

Laufende Ausstellung:

• **bis 2. Februar 2003**

„Advent, Advent, Advent – 100 Jahre Adventkalender“ und „Krippenausstellung“

! Jeder erste Sonntag im Monat „Familiensonntag“ mit freiem Eintritt für Familien!

Wir möchten unsere Besucher darüber informieren, dass es aufgrund der seit Dezember durchgeführten Baumaßnahmen im Schlossmuseum fallweise zu Behinderungen kommen kann. Das betrifft insbesondere den Sanitärbereich, der völlig neu gestaltet wird. Unsere kunst- und kulturgeschichtlichen Sammlungen im Schlossmuseum sind jedoch voraussichtlich während der gesamten Bauzeit für Sie geöffnet.

Terminänderungen (alle Häuser) vorbehalten!

Jänner 2003: Start eines neuen Versandsystems

In den letzten beiden Jahren hat sich nicht nur die Anzahl der Ausstellungen in den OÖ. Landesmuseen verdoppelt, auch die Zahl der Einzelveranstaltungen hat derart zugenommen, dass durchschnittlich jeden zweiten Tag in einem unserer drei Linzer Häuser Konzerte, Arbeitsabende oder begleitende Veranstaltungen zu den einzelnen Ausstellungen stattfinden. Diese Vielzahl an Programmpunkten hat zu einer „Flut“ an Einladungen geführt. Um unser Besucherservice zu verbessern und Ihnen in Zukunft den Überblick über unser umfangreiches Veranstaltungsprogramm zu erleichtern, starten wir ab Jänner 2003 mit einem neuen Versandsystem.

So werden Sie künftig jeweils am Monatsende ein „Gesamtpaket“ erhalten, in dem Sie zusätzlich zu allen Einladungen und Veranstaltungshinweisen in den OÖ. Landesmuseen auch ein zusammenfassendes und übersichtliches Terminblatt für den jeweiligen Folgemonat finden.

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit diesem neuen Service einen besseren Überblick über unser Veranstaltungsprogramm bieten können und freuen uns, Sie auch im neuen Jahr in unseren Häusern zu interessanten Ausstellungen, abwechslungsreichen Veranstaltungen und bereichernden Begegnungen zu treffen.

G. Chalopek

VORSCHAU Februar 2003

LANDESGALERIE

Fr, 7. Februar, 21 Uhr: Eröffnung Museumsball 2003: „manche mögen's heiß – la vie en rouge“

BIOLOGIEZENTRUM

Do, 6. Februar, 19 Uhr: Botanische Arbeitsgemeinschaft: Diavortrag: Dr. E. Hörandl, Wien: Neue Erkenntnisse in der Gattung Ranunculus (Hahnenfußgewächse)

Fr, 7. Februar, 19 Uhr: Entomologische Arbeitsgemeinschaft: Diavortrag: Mag. P. Freudenthaler, St. Oswald/Freistadt: Epigäische Spinnen und Weberknechte naturnaher Standorte im Mühlviertel.

Do, 13. Februar, 19 Uhr: Ornithologische Arbeitsgemeinschaft: Mag. M. Brands, Linz, Naturschutzabteilung: Schutzgebiete in Oberösterreich. Schutz – Entwicklung – Management.

Wir laden unsere Besucher herzlich ein, das vielfältige Angebot an Vermittlungsaktivitäten im OÖ. Landesmuseum in Anspruch zu nehmen. Ein Team von geschulten VermittlerInnen ist stets bemüht, den Museumsbesuch so erlebnisreich, informativ und angenehm wie möglich zu gestalten. **Anmeldung erforderlich.**

BESUCHERSERVICESTELLEN:

Landesgalerie: Museumstr. 14, 4010 Linz, Tel: +43/732/ 77 44 82 – 49
traumwerkstatt@landesmuseum-linz.ac.at

Linzer Schlossmuseum: Tummelplatz 10, 4010 Linz, Tel: +43/732/ 77 44 19 – 31
m.stauber@landesmuseum-linz.ac.at

Biologiezentrum: J.-W.-Klein-Str. 73, Linz-Dornach, Tel: +43/732/ 75 97 33 – 10

Besucher mail-box: Wir sind interessiert an Ihren Rückmeldungen. Mailen Sie uns unter s.kotschwar@landesmuseum-linz.ac.at Ihre Meinung über Ihren Besuch in den OÖ. Landesmuseen.

Eintrittspreise pro Person:

Landesgalerie, Schloss: Kind inkl. Führung / E 2,20 • Erwachsene (ab 8 Pers.) inkl. Führung / E 4,50 • **Biologiezentrum:** Eintritt frei • Führung Kind, Erwachsener / E 1,50 • **Traumwerkstatt:** (inkl. Führung): Kinder / E 3,60 • Erwachsene / E 6,50 • Familien (ab 3 Pers.) / E 11,- • **Eine Woche vor dem gewünschten Termin Anmeldung unbedingt erforderlich!**

JÄNNER

TAG	DATUM	UHRZEIT	VERANSTALTUNG	AUSSTELLUNG	ORT
Fr	3.1.	14.00–16.00	TW ab 5 J.	 Amöben	Bio
Sa	4.1.	14.00–16.00	TW von 5 – 10 J.	 Pesendorfer	LG
Sa	11.1.	15.00–17.00	TW Jugendliche ab 13 J., Erwachsene	Bäcker, Schrei	LG
Di	14.1.	18.30–19.30	Fachführung	Pesendorfer, Schrei	LG
Do	16.1.	18.30–19.30	Fachführung	Bäcker	LG
So	19.1.	9.30–13.00	Sonntagmatinee	Bäcker	LG
So	19.1.	11.00–13.00	TW von 5 – 10 J.	 Pesendorfer	LG
Fr	24.1.	14.00–16.00	TW ab 5 J.	 Sammlung	Sch
So	26.1.	15.00–16.00	Führung Erwachsene	Amöben	Bio
Fr	31.1.	14.00–16.00	TW ab 5 J.	 Kubin	LG

ZEICHENERKLÄRUNG: LG = Landesgalerie Sch= Schlossmuseum Bio= Biologiezentrum • TW = Traumwerkstatt

Die Kulturvermittlung des OÖ. Landesmuseums wird von der Sparkasse Oberösterreich unterstützt.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Museumsjournal Oberösterreichisches Landesmuseum](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [01_2003](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Museumsjournal 2003/1 1](#)